



leicht



743 Hm



18,9 km



1h45



★★★★★



ja



240 Hm–1h10

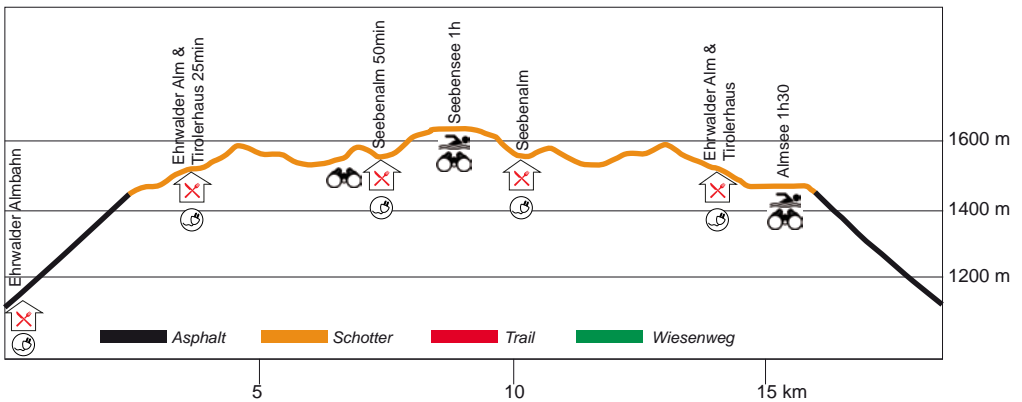
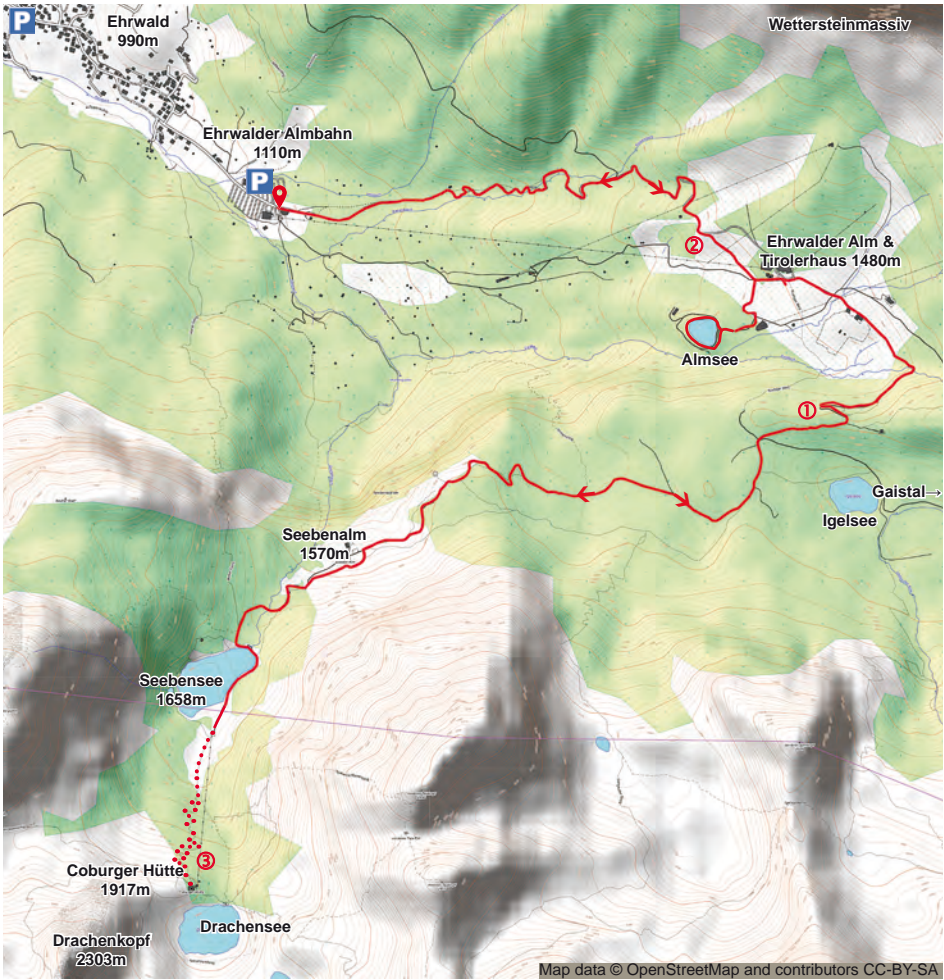


Bei der Auf-
fahrt zum See-
bensee, in der
Bildmitte das
allgegenwärtige
Wetterstein-
gebirge und
unten links
die Ehrwalder
Alm. ①

Diese Tour in gigantischer Alpenkulisse zwischen Zugspitze und Mieminger Kette ist geeignet für EMTB-Einsteiger. Außerdem geht es zu Fuß in etwa 40 Minuten hinauf zur idyllisch gelegenen Coburger Hütte. Eine sehr abwechslungsreiche und landschaftlich überaus reizvolle Tour.

Wir beginnen die Tour am Parkplatz der Ehrwalder Almbahn und schon hier am Ausgangspunkt haben wir einen tollen Blick auf die felsigen und hohen Berge um uns herum. Zuerst fahren wir auf dem geteerten Forstweg in zahlreichen Kurven hinauf zur Ehrwalder Alm. Auf dem zum Teil recht steilen Fahrweg begegnen wir kaum einem Menschen. Das ändert sich, wenn wir an den großen Wiesenflächen der Alm ankommen. Viele Besucher und

Wanderer tummeln sich hier, denn mit der Bergbahn ist man in wenigen Minuten von Ehrwald hier oben. Wir fahren schnell weiter und schon nach wenigen Metern sind nur noch vereinzelt Wanderer unterwegs. Der Ausblick auf die vielen felsigen hohen Berge ist einfach grandios. Weiter in Richtung Seebensee geht es in leichtem Auf und Ab durch den Seebenwald. Nach gut sieben Kilometern kommt der Seebentaltblick, eine Aussichtsstelle, die man vom



Höchster Punkt: 1658 m, niedrigster Punkt: 1110 m



Der glasklare und kalte Seebensee mitten in den wilden Mieminger Bergen. Auf dem Plateau links im Bild liegt die zu erkennende Coburger Hütte. Sie liegt in herrlicher Aussichtslage über dem Drachen- und Seebensee.

Weg in nur zwei Minuten Gehzeit erreicht. Hier hat man einen schönen Blick hinunter ins Ehrwalder Becken mit den hohen umliegenden Bergen. Dann erreichen wir die Seebenalm mit gemütlicher Sonnenterrasse, die zu einer Pause einlädt. Doch für eine Pause ist es uns noch zu früh, daher fahren wir gleich links auf den steiler werdenden Karrenweg. Der Untergrund ist hier gröber, macht uns aber beim Hochfahren keinerlei Probleme. Nur beim Hinunterfahren müssen wir vorsichtig sein,

um nicht ins Rutschen zu kommen. Nach insgesamt einer Stunde Fahrzeit bis zum Seebensee erwartet uns ein grandioses Postkartenmotiv, mit sich im See spiegelnden Bergen. Der See liegt einmalig inmitten einer imposanten Bergwelt - hier muss man einfach verweilen oder zumindest eine Fotopause einlegen. Im Wasser schwimmen Entenfamilien munter umher. Für uns ist der See zu kalt, doch Wagemutige springen hier ins Wasser! Am Ende des Fahrwegs, bei der Materialseilbahn



Kein Wunder, dass die Coburger Hütte Ausgangspunkt vieler Kletterrouten ist. Etwas unterhalb der Hütte liegt der wunderschöne Drachensee. In Richtung Norden haben wir eine tolle Aussicht auf das Wettersteinmassiv mit der Zugspitze. Nach einer erholsamen Pause geht es zu Fuß auf dem gleichen Weg hinunter zu unserem Bike und wieder zurück bis zu den Ehrwalder Almen. Von dort unternehmen wir noch einen kleinen Abstecher links zum Almsee, dem Speichersee des Skigebietes. Hier gibt es viele Bänke und Liegen und man kann in Ruhe den Tag Revue passieren lassen, bevor wir weiter hinunter auf dem bekannten Weg zum Ausgangspunkt rollen.

Bike&Hike: Coburger Hütte 1917 m

Am Ende des Seebensees, bei der Materialseilbahn der Coburger Hütte, stellen wir unser Bike ab und folgen der Beschilderung. Wir wandern die 240 Höhenmeter bis zur Coburger Hütte in etwa 40 Minuten hinauf. Der einfache Weg geht in Serpentinaugen zum Teil steil nach oben. 240 Hm - 1h10min

der Coburger Hütte, stellen wir unser Bike ab und gehen die 240 Höhenmeter bis zur Coburger Hütte. Sie liegt auf 1917 m. Der Weg geht in Serpentinaugen aufwärts und wir kommen ins Schnaufen und Schwitzen. Daher machen wir immer wieder mal eine kurze Pause, um die Landschaft mit dem immer kleiner werdenden Seebensee und dem Zugspitzmassiv zu bewundern. Nach etwa 40 Minuten Gehzeit haben wir die Hütte erreicht. Auf der Sonnenterrasse genießen wir die felsigen Berge rings herum. Sie ragen steil neben der Hütte hinauf.



Die Akkustation vor dem Tiroler Haus. Ladekabel teilweise vorhanden.



Bei der Auffahrt, kurz nach dem Ende des asphaltierten Forstwegs. Der Wald öffnet sich und gibt die Mieminger Berge frei. ②



Die Kinder mit ihren EBikes haben viel Spaß am Seebensee durchs Wasser zu fahren.
Foto: Manolito Welink



Bei der Abfahrt lohnt ein kurzer Abstecher zum Almsee. Er lädt an heißen Tagen zum Baden ein.

7 Seebensee - Kurzinfo

Start/Ziel

Parkplatz der Ehrwalder Almbahn oberhalb von Ehrwald.

GPS: N 47°23'16'' O 010°56'19''

Anfahrt

Mit dem Auto: Von München über Garmisch und auf der B 187 nach Ehrwald. In Ehrwald der Beschilderung „Ehrwalder Almbahn“ folgen.

Mit der Bahn: Bis zum Bahnhof Ehrwald.

Beste Zeit

Mai bis Oktober, Coburger Hütte Juni bis Oktober

Kartenmaterial

Kompass Karte 25 „Zugspitze - Mieminger Kette“

Sonstige Tipps

- Die Ehrwalder Almbahn transportiert Bikes für Gäste kostenlos. Öffnungszeiten von Ende Mai bis Anfang November.
- Akkuladestation für Autos und E-Bikes an der Ehrwalder Almbahn Talstation!
- Bademöglichkeit am Seebensee und Almsee.

Ehrwalder Alm

Geöffnet in den Wintermonaten und von Mai bis Oktober, Montag Ruhetag. ☺

www.ehrwalder-alm.com

Tel.: +43-(0)5673-21255

Tirolerhaus

Sonnenterrasse mit großem Kinderspielfeld inklusive Trampolin, Spielturn, Go-Kart Bahn und Sandkasten. Täglich geöffnet, wenn die Ehrwalder Almbahn in Betrieb ist. Ladestation für E-Bikes vor dem Haus. www.almbahn.at ☺

Tel.: +43-(0)5673-2468180

Seebenalm

Alm unterhalb des Seebensees mit schöner Terrasse. Täglich geöffnet von Juni bis Oktober. ☺

www.seebenalm.jimdofree.com

Tel.: +43-(0)676-5946926

Coburger Hütte

Hütte in herrlicher Lage mit imposanten Felstürmen und dem Drachensee.

Täglich geöffnet von Juni bis Oktober.

www.coburgerhuette.at 🏠

Tel.: +43-(0)664-3254714

Von der Coburger Hütte hat man absolut fantastische Ausblicke über den Seebensee, die Mieminger Berge und das Zugspitzmassiv. ☺



Blomberg - Speckeralm - Runde



Obergries – Blomberg – Speckeralm mit Zwiesel – Waldherr Alm – Beindlhof – Obergries



leicht



670 Hm



26,5 km



1h50



★★★★★



ja



90 Hm–25min



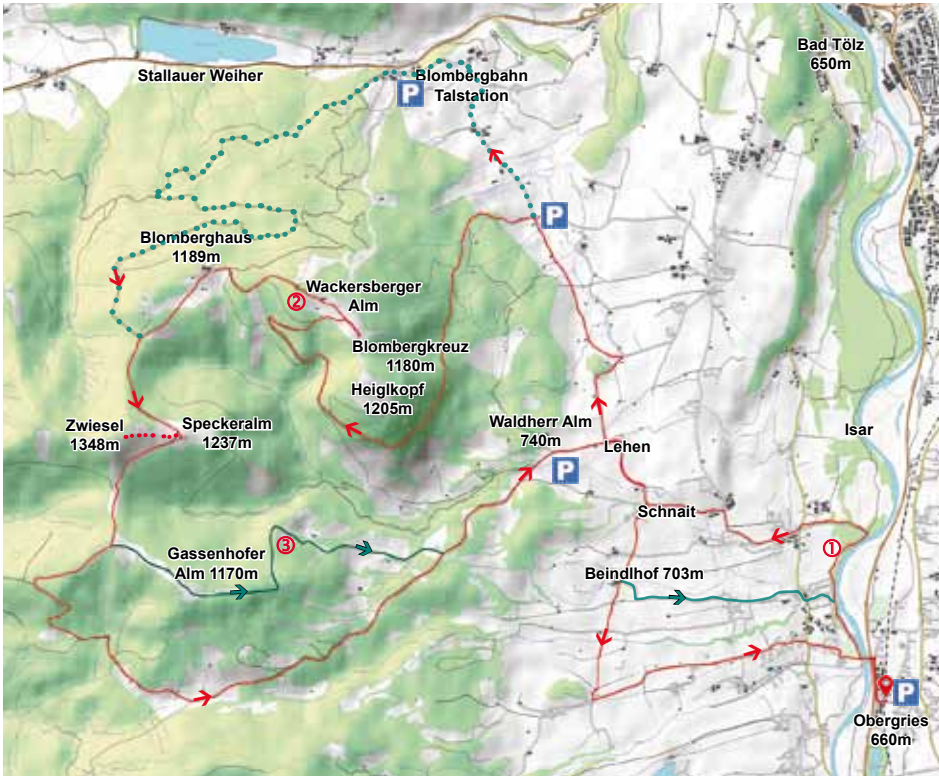
Die ersten 2 Kilometer fahren wir neben der Isar durch schöne Blumenwiesen. Am Horizont sieht man schon den Zwiesel mit seinen großen Wiesenflächen, rechts davon den Heiglkopf und Blomberg.



Eine aussichtsreiche Rundtour auf den Blomberg, den Tölzer Hausberg. Vom Blomberg genießt man eine schöne Fernsicht ins Alpenvorland. Von dem Aussichtspunkt in der Nähe der Seilbahn schaut man auf den Alpenhauptkamm, mit Blick bis zum Großglockner. Von der bewirtschafteten, im Abseits gelegenen Speckeralm, genießt man Ruhe und einen imposanten Blick auf das Isartal und das dominante Benediktenwandmassiv. Kurz vor Ende der Tour kann man wunderschön im Biergarten der bekannten Waldherr Alm sitzen oder ein leckeres Bioeis am Beindlhof genießen.

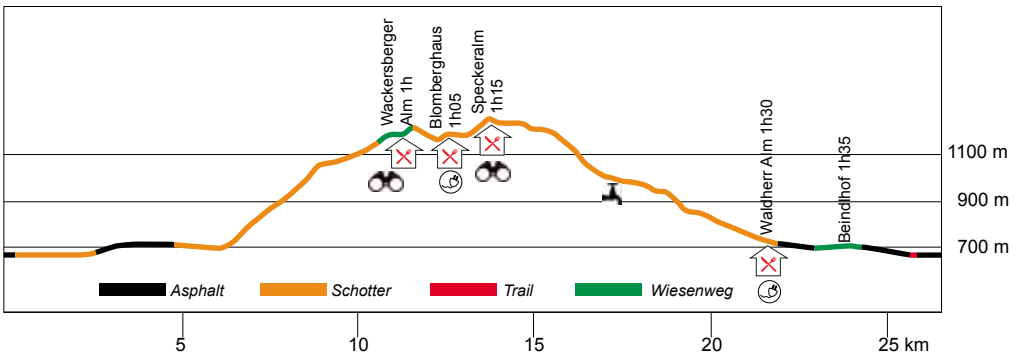
Gestartet wird unsere Tour am Bahnhof der Bayerischen Regional Bahn (BRB) in Obergries, zwischen Bad Tölz und Lengries. Wir biken zum Fußgängertunnel unter der Bundesstraße, danach überqueren wir die glasklare Isar auf der Fußgängerbrücke Richtung Arzbach und biegen auf den schönen Isarradweg Richtung Bad

Tölz ab und folgen dem Weg etwa 1 Kilometer flussabwärts. Nun biegen wir nach Steinbach ab und radeln weiter auf der wenig befahrenen Asphaltstraße Richtung Wackersberg. Wir durchqueren die Weiler Schnait und Lehen. An der Pestkapelle geht es links wieder auf einen Forstweg und wir folgen diesem nach Norden



An der Bergstation des Blombergs beginnt Deutschlands höchster Kunstwanderweg. Links die Wackersberger Alm, dahinter das Kreuz des Blombergs. Die Sicht reicht hier bis zum Alpenhauptkamm. ②

→ Hauptrunde → Trailvariante Gepunktet die Alternative Auffahrt von der Talstation.



Höchster Punkt: 1237 m, niedrigster Punkt: 660 m



Das Panorama vom Gipfel des Zwiesel. Im Bild rechts die imposante Benediktenwand. Am linken Ende des Gebirgszuges ist das Brauneck und wiederum links das Isartal mit Lenggries.

bis zur Teerstraße. Gegenüber dem Lehrbienenstand biegen wir gleich wieder in den Forstweg zum Haigelkopf ab. Auf dem guten Schotterweg geht es jetzt mit bis zu 18% recht steil bergauf. An einigen Stellen lichtet sich der Bergwald und wir schauen hinunter ins Isartal und erspähen die markante Benediktenwand. An einer Y-Gabelung geht es links auf direktem Weg zum Blomberghaus. Wir bleiben auf dem Hauptweg und folgen dem Wegweiser nach rechts zum Blombergkreuz/Heiglkopf. Auf den Wiesen der Wackersberger Alm besuchen wir rechts das gut sichtbare Kreuz. Von der bequemen Bank aus schaut man weit ins Alpenvorland, an klaren Tagen ist München gut zu erkennen. Der weitere Weg führt uns an der gemütlichen Wackersberger Alm mit Einkehrmöglichkeit vorbei zur Bergstation der Seilbahn.

Kurz davor befindet sich der Aussichtspunkt, auf der eine Infotafel zu finden ist, die die Berge in südlicher Richtung mit Namen zeigt. An guten Tagen sieht man sogar die kleine pyramidenartige Spitze des Großglockners. Nach der Bergstation geht es steil bergab zum beliebten Blomberghaus. Wer Ruhe genießen möchte und mit einfacher Brotzeit auskommt, dem sei die Speckeralm empfohlen, die in weiteren 10 Minuten erreicht wird. Hierfür folgen wir dem Fahrweg Richtung Blomberg Talstation nach Südwesten und biegen, bevor es bergab geht, links in den Wald Richtung Zwiesel ab. Kurz darauf teilt sich der Weg und wir halten uns links und erreichen nach weiteren 600 m die Speckeralm und die Schnaiter Alm. Hier sitzt man sonnig, mit schönem Blick auf die Benediktenwand, ins Rofangebirge und sogar auf den



Alpenhauptkamm, der entfernt am Horizont zu erkennen ist. Auf dem Zwiesel können wir einen noch schöneren Bergblick nach Süden genießen. Erreicht wird der Zwieselgipfel von der Speckeralm in gut 10 Minuten zu Fuß.

Der weitere Bikeweg verläuft südseitig am Zwiesel entlang Richtung Westen. Wir folgen den Schildern Waldherr Alm. Kurz nach Beginn unserer Abfahrt ist ein kurzes Stück grobschottrig und wir benötigen hier beim Hinunterfahren volle Konzentration. Aber nach 100 Metern wird der Weg wieder gut und wir fahren den teils steilen Forstweg hinunter und erreichen die Waldherr Alm. Wer an dem beliebten Ausflugslokal nicht einkehren möchte, sondern lieber ein feines selbstgemachtes Bauernhofeis probiert, fährt auf Asphalt weiter über Lehen nach Schnait. Dort an

Hike: Zwiesel Gipfel 1348 m

Von der Speckeralm ist der Zwieselgipfel in gut 10 Minuten zu Fuß erreicht. Ein lohnender kleiner Abstecher. 90 Hm - 25min

der Kreuzung durften wir früher geradeaus auf einen Wiesenweg Richtung Untermberg/Beindlhof fahren. Jetzt ist der Weg für Biker verboten und wir schieben die 600 m auf dem ebenen Wiesenweg. Von hier haben wir eine schöne Aussicht auf das östliche Isartal. Für den Heimweg fahren wir direkt nach Arzbach bzw. zur Isar oder folgen dem Wiesenweg noch 900 Meter und erreichen den asphaltierten Längentalweg, dem wir nach Arzbach folgen und weiter zur Isar fahren. An der Fußgängerbrücke überqueren wir die Isar und fahren auf dem bekannten Weg zurück zum Bahnhof.



Der Gassenhofer Trail ist nur für Trailliebhaber interessant. Er ist mal flowig, mal wurzelig und steinig. ☹️



An klaren Tagen reicht die Fernsicht vom Blombergkreuz bis München.



Auf der Sonnenterrasse der Speckeralm können wir in Ruhe die schöne Aussicht genießen.

31 Blomberg-Speckeralm-Runde - Kurzinfo

Start/Ziel

Parkplatz am Bahnhof in Obergries, zwischen Bad Tölz und Lenggries.

GPS: N 47°42'28'' O 011°33'47''

Anfahrt

Mit dem Auto: Von Bad Tölz auf der B 13 Richtung Lenggries. Die Ausfahrt Obergries abfahren, an der nächsten Kreuzung rechts über die Bahngleise und links zum Bahnhof fahren.

Mit der Bahn: Bis Bahnhof Obergries.

Beste Zeit

April bis Ende Oktober

Kartenmaterial

Kompass Karte 182 „Isarwinkel - Bad Tölz - Lenggries“

Sonstige Tipps

- Gleitschirmtandemflug vom Blomberg.
- An der Blomberg Bergstation beginnt Deutschlands höchster Kunstwanderweg. Skulpturen und Land-Art-Objekte sollen den Betrachter zum Nachdenken anregen.
- Trimm-dich-Pfad und Klettergarten an der Blomberg Bergstation und dem Blomberghaus.

Varianten

- Ein alternativer Startpunkt ist der Parkplatz der Waldherr Alm in Wackersberg. Roadbook und GPX-Track vorhanden 17,4 km - 625 Hm - 1h25min
- Alternativ kann man diese Runde auch an der Blomberg Talstation beginnen und über den beschriebenen Heiglkopf Auffahrtsweg herunterrollen. Beim Lehrbienenstand folgt man dann der Beschilderung links zur Talstation der Blombergbahn.
- Trailvariante: ● 1,1 km nach der Speckeralm an der Kreuzung links auf Forstweg zur Gassenhofer Alm. Der Gassenhofer Trail ist mal flowig auf Wiesen, dann wurzelig und steinig im Wald und endet kurz vor der

Waldherr Alm. GPX-Datei vorhanden.

Wackersberger Alm

Neue gemütliche Almhütte zwischen dem Blombergkreuz und der Bergstation. Geöffnet bei Almbetrieb von Anfang Juni bis Ende September.

Blomberghaus

Beliebtes Gasthaus am Blomberg. Ganzjährig geöffnet, im Sommer täglich bis 18.00 Uhr, dienstags bis 21.30 Uhr. 🏠 📞
www.blomberghaus.de
Tel.: +49-(0)8041-6436

Speckeralm - Schnaiter Alm

Die Almgebäude liegen nebeneinander. Ruhig gelegene Almhütten mit herrlicher Aussicht auf das Isartal. Geöffnet bei Almbetrieb von Mai bis Oktober. Leider hat die Speckeralm geschlossen, doch dafür ist die Schnaiter Alm geöffnet.

Waldherr Alm

Beliebtes Ausflugslokal in Wackersberg. Ganzjährig geöffnet bis 22.00 Uhr, Montag und Dienstag Ruhetag. ☺
www.waldherralm.de
Tel.: +49-(0)8041-9520

Beindlhof

Hier gibt es das köstliche Bio-Bauernhofeis in vielen verschiedenen Sorten. In der kleinen Hütte vor dem wunderschönen Hofgebäude ist der Selbstbedienungseisverkauf. Kleingeld mitnehmen!
www.beindlhof.de
Tel.: +49-(0)8041-7932859

Achtung: Der Wiesenweg zum Beindlhof ist seit kurzem für Bikes gesperrt. Es fahren zwar viele, aber man soll schieben.

Das leckere Bioeis vom Beindlhof gibt es nicht nur hier. Auf der Homepage sind die weiteren Verkaufsstellen aufgelistet.



Hinweise zur Benutzung der Tourenbeschreibungen

Die 50 EMTB-Touren dieses Führers sind nach einem einheitlichen System beschrieben.

Titelbalken

Hier sind alle wichtigen Anhaltspunkte der Tour auf einen Blick zu sehen: Nummer und Name der Tour, grobe Routenübersicht, Schwierigkeitsgrad, zu fahrende Höhenmeter, Länge der Tour in Kilometern, Fahrzeit, Landschaftspunkte, Anhänger-tauglichkeit und bei manchen Touren, ob eine Hike-Möglichkeit auf einen Gipfel gegeben ist, mit Angaben der Höhenmeter.

Bei der groben **Routenübersicht** werden kurz die Orte angegeben, die wir bei der Tour besuchen werden.

Der **Schwierigkeitsgrad** wird mit dem Symbol ● angegeben. Es wird unterteilt in **leicht** - **mittel** - schwer. Dabei wird sowohl die Beschaffenheit der Wege und der dadurch resultierende fahrtechnische Anspruch als auch Länge und Höhenmeter einer Tour berücksichtigt.

Wir unterscheiden 4 verschiedene Wegarten:

- Forstwege sind meist breite Kieswege, auf denen 2 Biker nebeneinander fahren können. Der Wegbelag ist normalerweise feinerer Schotter.
- Karrenwege sind schmalere Wege, auf denen 2 Biker nicht immer nebeneinander fahren können. Diese sind schottrig und häufig zusätzlich felsig und/oder mit grobem Wegbelag und dadurch recht holprig und schwerer zu fahren.
- Wiesenwege sind feste Wege auf Wiesen, auf denen man nur hintereinander fahren kann.
- Trails sind schmale Wanderwege, mit festem oder losem Untergrund. Der Wegbelag ist häufig gröber, evtl. mit Wurzeln und Stufen durchsetzt. Auf einem Trail kann man nur hintereinander fahren. Trails werden in der **Singletrail-Skala** in 6 Stufen unterteilt.

S0 - S1 = leicht (von Biker mit fahrtechnischen Grundkenntnissen meist zu befahren)

S2 = mittel (man benötigt gute fahrtechnische Kenntnisse, um diese zu befahren)

S3 - S5 = schwer bis extrem



Geübte Mountainbiker fahren Trails bis maximal S2.

Touren dieses Führers, die Karrenwege oder Trailabschnitte enthalten, werden genau beschrieben, ob diese für den geübten Mountainbiker befahrbar sind.

Da fast alle Touren überwiegend auf Forst- und Karrenwegen zu fahren sind, sollte der geübte Mountainbiker bei Touren mit der Schwierigkeit leicht und mittel keine Probleme haben. Bei schweren Touren muss sich der geübte Mountainbiker stellenweise anstrengen. Biker mit wenigen Kenntnissen der Fahrtechnik, können vielleicht schon bei mittelschweren Touren nicht die gesamte Strecke fahren.

Wir empfehlen allen MTB-Fahrern ein Fahrtechniktraining zu besuchen, denn diese machen nicht nur Spaß, sondern verhelfen jedem zu einer sicheren Fahrt in den Bergen.

Es kann natürlich durch Erosion/Baumbuch vorkommen, dass sich die Wegequalität ändert und das Befahren der Tour dadurch schwerer wird.

Die **Länge einer Tour** wird in Kilometer mit dem Symbol  und die **Höhenmeter** werden mit dem Symbol  angegeben. Die Kilometer- und die Höhenmeterangaben wurden mit einem modernen Fahrradcomputer und GPS-Gerät ermittelt, können aber trotzdem variieren. Differenzen sind bedingt durch Reifendruck, Gewicht des Fahrers und den Fahrstil (wer Kurven außen fährt hat womöglich 10 m mehr auf dem Tacho als bei der Innenkurve). Ein abgefahrterer Reifen hat einen geringeren Durchmesser und die Kilometerangabe des Tachos wird dadurch größer sein. Die-

se Fehler können sich bei langen Touren zu mehreren hundert Metern aufsummieren. Im Roadbook, das zum Download bereitsteht, ist daher zusätzlich zur Gesamtstrecke jeweils die Strecke von einem Abbiegehinweis zum nächsten angegeben, hier sind die Streckendifferenzen sehr klein. Wenn man mit mehreren GPS-Geräten die Gesamtdistanz misst, ergeben sich bei einer durchschnittlichen Tour von 30 km Abweichungen der GPS-Geräte von bis zu 500 m!

Die **Zeit** wird mit dem Symbol ⌚ angegeben. Die Zeit ist die reine Fahrzeit, ohne Pausen. Wir fahren mit möglichst wenig E-Unterstützung bergauf, daher ist die Fahrzeit für viele E-Biker sehr großzügig gerechnet. Wir rechnen für 600-800 Höhenmeter bergauf mit etwa einer Stunde, bei recht steilen Strecken bis zu 1000 Höhenmeter pro Stunde. Beim Bergabfahren rechnen wir für 500 Höhenmeter 20 Minuten ein. Wer die Touren mit normalen Mountainbikes, ohne E-Motor fährt, muss mit ca. 50-60% längerer Fahrtzeit rechnen.

Eine Tour kann maximal 6 **Landschaftspunkte** bekommen. Hierbei wird viel Wert auf landschaftlich beeindruckende und abwechslungsreiche Touren gelegt. Dies wird mit dem Symbol 🏔️ angegeben.

Viele Touren sind auch für handelsübliche zweispurige **Fahrradanhänger** geeignet. Wir empfehlen bei vielen Touren aber Einradanhänger, auch als Nachläufer bezeichnet. Die Befahrbarkeit der Tour wird immer mit dem Symbol 🚲 mit ja/nein angegeben. Steht bei einer Tour „teils“, bedeutet dies, dass nur eine Teilstrecke mit Anhänger befahrbar ist, oder Wegabschnitte zu steil oder holprig sind. Nähere Angaben dazu stehen dann im Infokasten.

Wer mit Anhänger fährt muss natürlich

einen höheren Akkuverbrauch einplanen.

Falls es bei einer Tour möglich ist, einen Berggipfel, eine Berghütte oder einen attraktiven Ort zusätzlich zu erwandern, wird dies im Titelbalken oben rechts mit dem **Bike&Hike** 🚲🏔️ Symbol angegeben, darunter stehen die zu gehenden Höhenmeter und die benötigte **gesamte Gehzeit**. Die Wanderwege sind in der Karte rot gepunktet dargestellt und werden im Bike&Hike Infokasten gesondert beschrieben.

Bei den Wanderungen handelt es sich meistens um einfache Touren, die selten länger als 1,5 Stunden sind. Wenn im Text von „Drahtseil gesicherter Steig“ die Rede ist, so benötigt man keine Klettersteigausrüstung, das Seil ist nur zusätzlich zum Festhalten.

Infokasten - Kurzinfo

Im Infokasten sind zusätzlich alle weiteren Angaben zur besseren Planung der Tour aufgeführt.

Start und Ziel

Hier wurden leicht zu findende Parkplätze, markante Punkte oder Bahnhofsgebäude ausgewählt. Zu diesen Startpunkten gibt es GPS Daten, diese sind in Grad, Minute, Sekunde angegeben.

Der Start- und Zielpunkt ist immer gleich und wird zusätzlich auf der Karte mit dem Symbol 📍 angegeben. Es werden möglichst Rundtouren gefahren.



Anfahrt

Hier wird die Fahrt mit dem Auto zum Start/ Zielpunkt beschrieben, beziehungsweise mit der Bahn, von welchem Bahnhof man die Tour starten kann. Ist keine Angabe zur Anfahrt mit der Bahn gemacht, ist diese nicht praktikabel.

Beste Zeit

Es werden die Monate angegeben, in denen man normalerweise die Tour fahren kann. In jedem Höhenprofil ist der höchste und tiefste Punkt einer Tour zu sehen. Außerdem ist in der Tourenliste (Seite 11) der höchste Punkt einer Tour angegeben. Dies ist vor allem im Frühling und Herbst für die Tourenplanung wichtig, da die zu erwartenden klimatischen Bedingungen (Schneelage) so besser abgeschätzt werden können.



Dank eBike sind viele Touren unserer Führer mit Anhänger, Nachläufferrad oder mit dem TowWhee (Radzugseil) leicht möglich. Fotos: Janet Weick. Ihr informativer eBike-Blog ist unter www.mythos-ebike.de zu finden.



Kartenmaterial

Karten, die für das Tourengebiet wichtig sind, werden angegeben. Wir empfehlen immer eine Karte mitzuführen, da das GPS oder das Handy ausfallen kann. Es handelt sich meistens um die Kompass Karte im Maßstab 1:50 000.

Sonstige Tipps

Hier werden besondere Informationen wie z.B. Bademöglichkeiten, Grillstellen, lohnenswerte Sehenswürdigkeiten oder ausgezeichnete Eisdielen/Restaurants empfohlen.

Varianten

Manche Touren können gut erweitert oder abgekürzt werden. Bei anderen Touren gibt es zur normalen Forstwegabfahrt auch Singletrail Möglichkeiten, die Trailliebhaber nutzen können. Varianten werden in der Karte mit einer grün-schwarzen Linie angezeigt und im Infokasten kurz beschrieben.

Zu manchen gibt es einen separaten GPS-Track und ein Roadbook zum Herunterladen. Sollte dies der Fall sein, wird das angegeben.

Bei Rundtouren ist es möglich, diese in umgekehrter Fahrtrichtung zu fahren. Wenn dies nicht sinnvoll ist, wird es im Infokasten angegeben.



Schiebe- und Tragestrecken

Leichte und mittelschwere Touren können ohne Probleme, sowohl bergauf wie bergab, von geübten Mountainbikern befahren werden. Je nach Wegbeschaffenheit und fahrtechnischem Können kann es sein, dass manche Biker jedoch kurze Strecken schieben müssen. Klassische Tragepasagen gibt es in den Touren keine.

Einkehrmöglichkeit

Wir geben Gasthäuser, bewirtschaftete Berghütten und Almen auf dem Weg an. Je nach klimatischen Bedingungen (Schneelage) kann die Öffnungszeit variieren. Der

angegebene Ruhetag könnte sich ändern. Zur Sicherheit, wenn man seine Tour mit einer Einkehr und Bewirtung plant, bitte vorher anrufen oder im Internet schauen, ob geöffnet ist.

Falls eine Übernachtung möglich ist, wird dies mit dem Symbol  angegeben. Ist es möglich den Bike-Akku zu laden, wird dies mit diesem Symbol  angegeben. Es ist wohl für alle selbstverständlich, dass man seinen Akku nicht einfach an die Steckdose hängt, sondern vorher den Wirt fragt und natürlich auch etwas konsumiert.

Eigenes Ladekabel nicht vergessen!

Bei manchen Touren, die durch Ortschaften führen, gibt es im Normalfall viele weitere Einkehrmöglichkeiten, die wir nicht alle aufgeführt haben.



Höhenprofil

Hier sieht man auf einen Blick den Anteil an Asphaltweg, Schotterweg (Forst- und Karrenweg), Wiesenweg und Trail einer jeden Tour. Der höchste und tiefste Punkt einer Tour ist angegeben.

Übersichtlich erkennt man wichtige Punkte wie Gipfel, Hütten/Almen (inklusive Fahrzeit), Aussichtspunkte, Bademöglichkeiten, Trinkwasserbrunnen, Akkulademöglichkeit und Sehenswürdigkeiten mit den Entfernungangaben in Kilometern.

Tourenkarte

In jeder Tourenkarte ist die Haupttour mit einer durchgezogenen roten Linie eingezeichnet. Pfeile zeigen zusätzlich die Fahrtrichtung der beschriebenen Tour an. Varianten haben eine grün-schwarze Linie. Hike-Passagen sind mit einer roten gepunkteten Linie eingezeichnet.

In jeder Tourenlandkarte sind wichtige Punkte wie Parkplätze , Start/Ziel Symbol , Gipfel, Hütten/Almen und Seen markiert.

Die Fotos zu jeder Tour haben Nummern. Zur besseren Zuordnung sind diese roten Zahlen in der Karte eingetragen ①②③...


















Hinweis

Eine Tourenbeschreibung ist ein Tourenbeschreibung und damit ist das Geschriebene erstmal „festzementiert“. Es gibt ab und zu Änderungen. Hütten bekommen andere Öffnungszeiten oder schließen ganz. Wege werden gesperrt oder durch Naturkatastrophen zerstört. All diese Änderungen können wir nicht mehr berücksichtigen. Sollten Änderungen Auftreten, freuen wir uns diese mitgeteilt zu bekommen. Diese Änderungen veröffentlichen wir auf unserer [Homepage auf der Seite AKTUELLES](#). Wer eine Tour plant, sollte hier mal nachschauen, ob sich etwas geändert hat.

*Fahrt zur
Bichler Alm,
im Hinter-
grund die
Benedikten-
wand*



Liste der Symbole

-  Schwierigkeitsgrad **leicht** - **mittel** - schwer
-  Gesamthöhenmeter
-  Länge in Kilometer
-  Fahrzeit in Stunden und Minuten
-  Landschaftspunkte (maximal 6)
-  Anhängereignung: ja - nein - teils (bei „teils“ Ergänzung im Infokasten)
-  Hike mit Angabe der Höhenmeter und der gesamten Gehzeit
-  bewirtschaftete Hütte mit Getränkeverkauf und Speisen
-  bewirtschaftete Hütte, nur mit Getränkeverkauf
-  Übernachtungsmöglichkeit
-  Akkulademöglichkeit (siehe Seite 19 und 24)
-  Schöne Aussicht
-  Bademöglichkeit
-  Brunnen
-  Start/Ziel der Tour
-  Parkplätze, auch gute alternative Startpunkte
-  Zahlenangaben in der Tourenkarte und in der Bildunterschrift.
So kann das Bild dem Aufnahmeort zugeordnet werden.

*Tour Königstour
Schachen, vor der
Wettersteinwand.*

